

3. 712. (2) Nr. 735.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird die unwissend wo befindlichen Herr Mathias Josef Mülle und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Herr Johann Plesch von Tschernembl, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Löschung, Erklärung, sub praes. 15. Februar 1862, Z. 735, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 8. Juli 1. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Peter Persche von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anker namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 19. Februar 1862.

3. 713. (2) Nr. 557.

E d i t.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird der unwissend wo befindliche Georg Sterbenz junior, von Altenmarkt, hiermit erinnert:

Es habe Stefan Eggie von Karlsbad, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 91 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c., sub praes. 5. Februar 1862, Z. 557, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 8. Juli 1. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 des a. b. Patentgesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anker namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. Februar 1862.

3. 718. (2) Nr. 559.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Aufsuchen der Apollonia und der Getraud Verbazh von Laibach, gegen Michael Zuvanzkyb von Urtschische, unter Vertretung des Kurators Herrn Georg Kolbe von Watsch, wegen aus dem Vergleich vom 31. Oktober 1851, Z. 5271, schuldigen 48 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gall'schen Gült zu Tuffstein sub Urb. Nr. 120, Rekt. Nr. 3 vorkommenden, zu Urtschische bei Watsch Nr. 9 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1346 fl. öst. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 16. Mai, auf den 18. Juni und auf den 16. Juli 1862, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 14. März 1862.

3. 655. (3) Nr. 703.

E d i t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Aufsuchen des Anton Plemel von Zellach, Haus Nr. 31, gegen Anton Ruß von Belde's Haus Nr. 48, wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 10. Jänner 1860, Z. 52, schuldigen 177 fl. 45 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Belde's sub Urb. Nr. 483 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1781 fl. 90 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 5. Mai, auf den 5. Juni und auf den 5. Juli 1. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. März 1862.

3. 696. (4)

Schon am 31. Mai

findet die Verlosung der wahrhaft reich ausgestatteten Delgemälde-

LOTTERIE

der

CONCORDIA

Statt, welche mit

661 Treffern

dotirt, und deren Werth über

20.000

Gulden ö. W.

geschätzt ist.

Die ersten drei Haupttreffer: Fegerlin's „Fischerfamilie“, Prof. Zimmermann's „Chiemsee“ und Hlavacek's „Gebirgslandschaft“, ferner als Nachtreffer zum ersten Haupttreffer, das vom Wiener Künstlerverein „Hesperus“ gespendete hübsche Delgemälde von F. Feid: „Schloss Pernstein in Mähren“ sind mit

2400 fl. garantirt,

und haben während ihrer gegenwärtigen Ausstellung bereits die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gezogen.

Ein Los kostet nur 50 Nkr.

Zu haben sind die Concordia-Lose bei allen Losverschleissern in der ganzen Monarchie bei allen Zeitungs-Expeditionen und Postämtern, und bei der Gefertigten. — Spielpläne werden gratis ausgegeben. — Wiederverkäufer erhalten zwanzig Percent Provision in Barem. —

Die Gewinnste sind öffentlich ausgestellt. Geehrten Aufträgen, denen die Bezeichnung Concordia-Lose ausdrücklich beigegeben werden wollen, erbitten wir uns unter der Adresse:

Die Geschäftsleitung der Concordia-Lotterie, Wien, Große Schulenstraße Nr. 824.

Bei auswärtigen Bestellungen unter 5 Loosen bitten wir um Beilegung des Porto von 30 kr.

3. 748. (2)

Restaurations-Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte empfiehlt die von ihm seit 7. April d. J. übernommene Restauration „zum goldenen Löwen“ dem verehrten Publikum mit der Versicherung, daß er die werthen Gäste stets mit vorzüglichem Grazer Märzen-Bier, guten Weinen und Speisen bedienen wird.

Franz Werbitsch, vulgo Paulin.

3. 622. (3)

Für Bettwärter

männlichen Geschlechts, welche wenigstens das 10. Lebensjahr zurück gelegt haben, besitze ich ein probates, nicht medizinisches Mittel und versende dasselbe unter

3. 731. (2)

Die in sämtlichen k. k. österreichischen Staaten rühmlichst bekannte, von den ersten Medizinal-Kollegien Deutschlands geprüfte und von der hohen k. k. Statthalterei in Ungarn wegen ihrer ausgezeichneten Verwendbarkeit konzeffionirte Weber'sche

Universal: Sichteinwand

gegen jede Art Leiden,

Sicht, Rheumatismus (Gliederreizen, Herenschuß), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfsicht, geschwollene Glieder, Verrentungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes schnell und sicher helfendes Mittel anzuwenden. — In Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 5 kr., doppelt starke für erschwerte Leiden à 2 fl. 10 kr. ö. W.

Ebenso das berühmte

Pariser Universal-Pflaster

gegen jede mögliche Art Wunden, Frostbeulen (Gefrore) und Hühneraugen. — 1 Ziegel sammt Gebrauchs-Anweisung kostet 35 Nkr., ist einzig und allein echt zu haben in Laibach bei Herrn Johann Kraschovitz.

Euer Wohlgeboren!

Schon seit mehreren Jahren benutze ich Ihre patentirte Sichteinwand mit dem besten Erfolge und habe solche von Ihrem Agenten in Frankfurt a. M. bezogen. Dieser verwies mich aber bei meiner letzten Bestellung an Ihre werthe Adresse, indem er mir bemerkte, daß er mit seinem Lager geräumt habe. Seitdem habe ich mich mit anderen Hülfsmitteln beholfen, aber keines von gleich guter Wirkung gefunden. In Folge dessen erlaube ich mir bei der Dringlichkeit meines eigenen Bedarfs sowohl, als auch noch mehrer Mitteleidenden wegen, mir direkt an Sie zu wenden, mit der Bitte, mir behufs Wiederverkaufs unter gefälliger Gewährung des bei Ihnen üblichen Rabatts mir zu diesem Zwecke vorläufig 25 Packete einfache patentirte Universal-Sichteinwand unter gleichzeitiger Nachnahme des Betrags pr. Post geneigtest bald zukommen zu lassen, anderenfalls aber mir Ihre Bedingungen oder sonstige Nachrichten pr. Postwendung wissen zu lassen.

Hochachtungsvoll verharrend

A. B. Stokelmann,

Kaufmann.

Garantie gegen Einsenden von 2 fl. 20 kr. in Silber. (Waisen und dgl. Anstalten sehr zu empfehlen! Briefe und Gelder frei!)

Nohrberg, Post Zell i. W., Amt Schönau, Groß. Baden.

Blatz Hauptlehrer.

statt aller Zeugnisse,

die ich von Privaten nie ohne spezielle Erlaubniß veröffentlichen werde.

Briefauszüge:

1. Herr Hausvater Ad. Schmid an der Pestalozzifistung (große Rettungsanstalt) in Olzberg, Kanton Aargau, Schweiz, bezog zu 3 Malen 37 Exempl. und schrieb am 12. April 1861:

„Das Verdienst, das Sie durch diese Erfindung erworben, ist groß und verdient vollste Anerkennung u. c. 2. Herr Gemeindepfleger Stoob aus Kleinenglingen, Württemberg, D. A. Reutlingen, 30. Oktober 1861.

„Gott sei Dank, daß ich bei Ihnen endlich das Mittel gefunden habe u. c.

3. Herr Hausvater Meyer an der St. Johannspfleger in Aschaffenburg, Bayern, bestellte wieder 1 Dugend, 29. Dezember v. J. „Ich werde auch anderwärts die Brauchbarkeit Ihrer Erfindung anrühmen u. c.“

4. Herr Redakteur der Neuen Münchner Zeitung, 5. Jänner 1862: „Ich bestätige Ihnen überdies mit Vergnügen, daß sich Ihr Mittel als vorzüglich bewährt hat u. c.“

5. Herr Hausvater Preuß an der Rettungsanstalt Saboldshof bei Rainleus, Baiern, 22. Jänner d. J.: „Erhalten. Erfreulicher Erfolg bitte um 4 Exempl. Ein Zeugniß, jedenfalls ganz günstig für Sie, erhalten Sie später u. c.“

6. Herr Veit Schullehrer in Wiefelsdorf bei Burglengenfeld, Baiern, 5. Jänner 1862: „Herzlichen Dank! Senden Sie umgehend noch 1 Exempl. u. c.“

7. Herr Pfarrer und Distriktschulinspektor Achberger in Kirchdorf, bei Mindelheim, Baiern, 18. Februar 1862: „Ich füge bestätigend bei, daß Ihr Mittel sehr zweckmäßig sich erwiesen hat u. c.“

8. Herr Kaufmann J. W. Gramm in Niedlingen, Württemberg, hat mein Mittel öffentlich in Nr. 78 und u. c. der Niedl. Zeitung v. J. aus Dankbarkeit als ganz probat empfohlen, u. c. und u. c.

Blatz.

3. 15. (20)

Pâte pectorale balsamique cristallisée, vom Hofapotheker August Lamprecht in Bamberg. Diese gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden am schnellsten Linderung verschaffende pâte, ist die Schachtel nebst Bericht zu 60 kr. öst. W. nur zu haben in der Apotheke „zum goldenen Adler“, des B. Eggenberger in Laibach.

3. 747. (2)

In der Nähe von Laibach, in einer schön gelegenen Gegend, an der Save ist eine Sommer-Wohnung, möblirt oder unmöblirt, nebst Garten und Pferdestall zu vermieten.

Das Nähere bei der Redaktion der Laibacher Zeitung zu erfahren.

3. 725. (1)



K. k. österr. priv. und erstes amerikanisches auschl. priv.

Anatherin - Mundwasser

von **J. G. Popp**,

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Preis 1 fl. 40 kr. öw.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hoher und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.



Zahnplomb
zum Selbstplombiren hoherer Zähne.
Preis 2 fl. 20 kr. öw.

Anatherin - Zahnpasta
Preis 1 fl. 22 kr. öw.

Vegetabilisches Zahnpulver
Preis 63 Kr.



In Laibach bei Ant. Krämer u. Joh. Krashovik u. bei Karl Grill „zum Ghinsen“; in Görz bei A. Anelli, und Puchhändler Socher; in Barasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Rizzoli, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in Stein bei Zahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Kikovich und Rondolini, Apotheker, J. Weisenfeld, Luigi Lodschneder u. Carlo Brusini, Galanteriehändler; in Vichoslac, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar.

3. 723. (3)

Anzeige.

Um vielseitigen Wünschen entgegen zu kommen, habe ich mich wieder entschlossen, das braune Schmelzgeschloß zu erzeugen; das Verkaufsgewölbe befindet sich im Herrn Gerber'schen Hause, in der Theatergasse an der Sternallee; das Erzeugungslokale im Schloß Windischhof, der Triester Linie vis-à-vis.

Franz Legat,

Hofschneidmeister

3. 737. (1)

An die P. T. Herren Hausbesitzer Laibach's.

Mit Bezug auf meine Ankündigung vom Monat November v. J. zeige ich hiermit ergebenst an, daß für die Uebernahme der Militär-Bequartierung in das Coliseum, für die Zeit vom 1. Mai bis Ende Oktober d. J., für einen Herrn Offizier 15 fl. öst. W. und für einen Mann 2 fl. öst. W. zu berichtigen sind. Die Einkassirung geschieht wie gewöhnlich, und zwar werden die hierzu ausgefertigten Bestätigungen auf die oben angegebene Zeit und den Betrag lautend in die Häuser zugestellt.

Jene, welche neu anzutreten wünschen, wollen sich gefälligst bei dem Inhaber anfragen.

Zugleich erlaube ich mir, die P. T. Herren Hausbesitzer davon in Kenntniß zu setzen, daß am 1. November d. J. die Versicherungsgebühr nicht erhöht wird.

Laibach am 19. April 1862.

J. B. Withalm.

3. 11. (16)



MOLL'S Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch - Leberthran - Oel

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen f. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. öw.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayer**, in Görz bei Hrn. **J. Anelli**, in Gurkfeld bei Hrn. **Fried. Bömches**, in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber - Thran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

3. 705. (2)

Annonce.

Durch die vierjährige Dauer meiner hydraulischen Zementfabrik wurde mein Fabrikat von Sachverständigen allseitig als vorzüglich, zu jeder Arbeit in und außer dem Wasser, und zugleich als einer der billigsten Zemente in Oesterreich anerkannt.

Ich habe daher das Vergnügen, den Herren P. T. Abnehmern bekannt zu machen, daß ich durch die Vergrößerung meiner Fabrik in der angenehmen Lage bin, jedes beliebige Quantum, unabhängig von Witterung und Jahreszeit, liefern zu können.

Zugleich empfehle ich meine feuerfesten Ziegel, welche durch mehrere Jahre als ausgezeichnet bekannt, da selbe selbst die englischen Ziegel übertreffen.

Ueber die Vortrefflichkeit beider Baumaterialien bin ich im Besitze mehrerer authentischer Zeugnisse.

Fabrik feuerfester Thonwaren & Zement.

F. Sartori,

in Steinbrück, Steiermark.

3. 736. (2)

Zu verkaufen ist eine Landwirthschaft

welche jährlich circa 200 Zentner gutes Heu liefert, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,

3. 726. (1)

Ist geschlicht durch Muster- u. Markenschutz

Der allgemein anerkannte echte

gegen Nachahmungen gesichert worden.

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Brust- und Lungenkranke,

Halsentzündungen, Heiserkeit, Grippe, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, Schwerathmigkeit in feuchtem Zustande zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.

„Gmünd: **Johann Marocutti**.

„Wippach: **Jos. V. Dolenz**.

„Billach: **Andreas Jerlach**.

„Klagenfurt: **A. Morre**.

In Görz: **G. B. Pontoni**, Apotheker.

„Gurkfeld: **Fried. Bömches**,

„Barasdin: **J. Halter**,

„Kram: **J. Horaczek**,

„Triest: **J. Serravallo**.

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 26 kr. öst. W.

Zugleich kann durch die Herren Depositaire bezogen werden:

Hühneraugen-Pflaster die bewährten, von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**. Preis pr. Schachtel 23 kr. öst. W.

Dr. Beer's Nervenextrakt zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 70 kr. öst. W.

Anacahuita-Holz für Brust- und Lungenleiden und Schwindsucht, 1 Schachtel 2 fl. öst. W.

Anacahuita-Holz-Bonbons als Aufreicherungsmittel bei obigen Leiden 50 kr. ö. W.

Rosen-Balsam, Braunschweiger, gegen alle Entzündungen, Wunden und Geschwüre. 1 Ziegel 1 fl. 5 Kr.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Ähnlichkeit der äußeren Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankaufe dieser Fälschungen mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel“, „der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver zum Unterschieben von ähnlichen“, „Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf“, „jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden weißen Papier das Kennzeichen“, „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht ist.“

Das echte **Dorsch - Leberthran - Oel** wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Sichts- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.